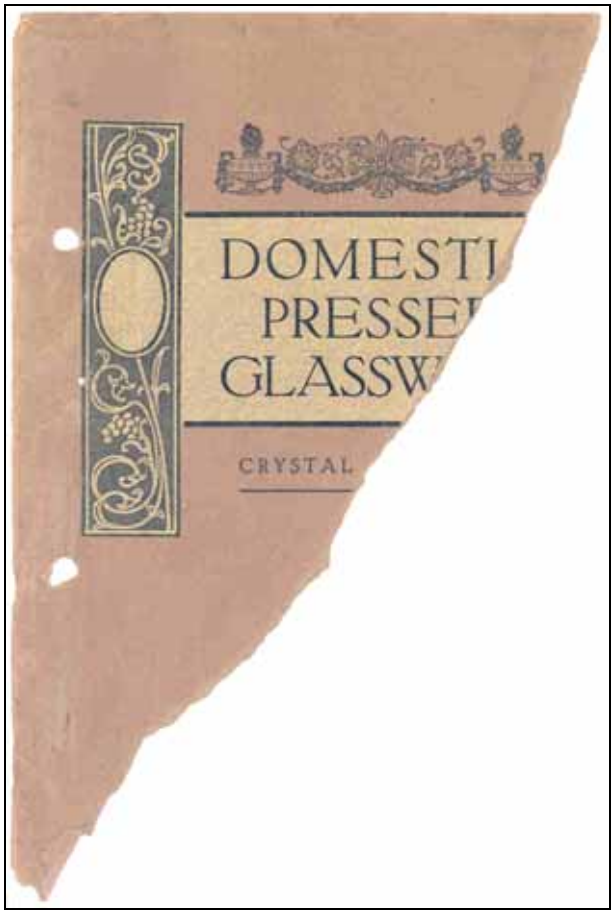
Musterbuch „Domestic Pressed Glassware“, um 1925 bis 1932
Sächs. Glasfabrik Aug. Walther & Söhne A.-G., Radeberg, Ottendorf-Okrilla

Zur Verfügung gestellt von Herrn Dietrich Mauerhoff, Juni 2006. Herzlichen Dank!

Einband:

Domestic Pressed Glassware
Crystal ???
???

Abb. 2006-3-03/001
MB Walther Export 1925-1932, Einband
Sammlung Mauerhoff



Titelblatt:

Services
A range of different designs in which services of Glass are made at our works
Sheridan, Frances, Star,
Ideal, Gloria, Diadem,
Romeo, Olive, London,
Brilliant, America, Taurus
A section of Catalogue will be Printed for each design, embracing the full range of all models, with all particulars and will be issued from time to time for adding to this List (sic!)

Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen:
nicht enthalten

Drucker: Drucker nicht angegeben

Abb. 2006-3-03/002
MB Walther Export 1925-1932, Titelblatt
Sammlung Mauerhoff

Zusammen erhalten:

Einbanddeckel vorne
nicht mehr vollständig, der untere und rechte Teil fehlt
Titelblatt,
73 Tafeln ohne Nummern mit Preisen
ca. 28 / 18 cm Einband und Tafeln, englisches Format?
Einband brauner Karton mit hell-braunem und schwarzem Aufdruck

Tafeln auf gelblichem (vergilbtem?) Papier
blau gedruckt
Texte am unteren Rand rot gedruckt

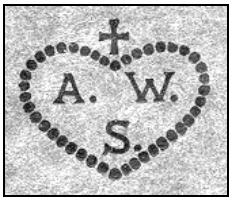
Maße sind in mm und inch angegeben
Preise sind in Shillings per 144 Stück angegeben

alle Texte in englischer Sprache

Alle Blätter sind lose eingeheftet und können ausgewechselt oder ergänzt werden.

Schutzmarken:
nicht enthalten

aus Musterbuch Walther 1932:
Herz mit Kreuz und Perlen, A.W.S.
Krone mit Kreuz und Perlen, S.G.



Hinweis:

Der Abdruck wurde vom Original eingescannt. Die Gläser sind gut zu erkennen. Bei der Version auf der CD-ROM PK 2006-3 können alle Tafeln mit Adobe Reader auf mindestens 125 % der Originalgröße vergrößert werden.

PK 2006-3, Anhang 03:
Musterbuch „Domestic Pressed Glassware“
Sächs. Glasfabrik Aug. Walther & Söhne A.-G.

Datum der Herausgabe um 1925 bis 1932:

Mauerhoff Juni 2006

Lieber Herr Geiselberger,

anbei schicke ich das **„englische Musterbuch“ der „Sächsischen Glasfabrik August Walther & Söhne“, Ottendorf-Okrilla / Radeberg**. Das Musterbuch ist wahrscheinlich **nach dem Zusammenschluss der Firmen in Ottendorf-Okrilla und Radeberg** entstanden, so tippe ich, **etwa nach 1932**. Das Musterbuch habe ich Ende der 1960-er Jahre (im vorliegenden Zustand!) zusammen mit anderen alten Musterbüchern vom ehemaligen Schleiferei-Meister des VEB Sachsenglas bekommen. Da sich die Sortimente mit denen der anderen Musterbüchern bis auf die Namen kaum unterscheiden, habe ich dieses Musterbuch wenig beachtet. Nun meine ich, dass es doch für Sammler aus dem englischen Sprachraum und für die Veröffentlichung in der PK von Interesse ist.

Herzliche Grüße,
Dietrich Mauerhoff

SG: Auf dem Einband und den erhaltenen Tafeln ist kein Datum angegeben.

Wirtschaftliche Lage um 1929-1932-1936

Das für den Export auf den englischen und amerikanischen Markt vorgesehene Musterbuch **„Domestic Pressed Glassware“** ist wahrscheinlich erst nach dem von der Gläubigerbank erzwungenen Zusammenschluss der Glaswerke August Walther & Söhne AG Preßglaswerke, Ottendorf-Okrilla, und Sächsische Glasfabrik Radeberg, **Anfang 1932** zustande gekommen, wie Herr Mauerhoff feststellt.

Der Zusammenschluss erfolgte, um die schwierige Lage zu überwinden, die durch die **Weltwirtschaftskrise 1929** auf allen europäischen und weltweiten Märkten entstanden war. In allen Staaten, vor allem in England und in seinen Kolonien, wurden zur Überwindung der Krise auch auf dem Sektor Glasindustrie Maßnahmen zur Verringerung der Importe eingeführt [modern: Handelshemmnisse; Merchandise Marks Act im United Kingdom von 1926]. Diese gegenseitige Behinderung von Import und Export verlängerte sicherlich die wirtschaftliche Krise der deutschen Glasindustrie. Eine allgemeine Verbesserung und eine Wiederaufnahme des Exports von Deutschland in europäische und amerikanische Länder kam erst um **1936**. Das zeigen auch die Musterbücher von Walther und Brockwitz, die bisher gefunden wurden.

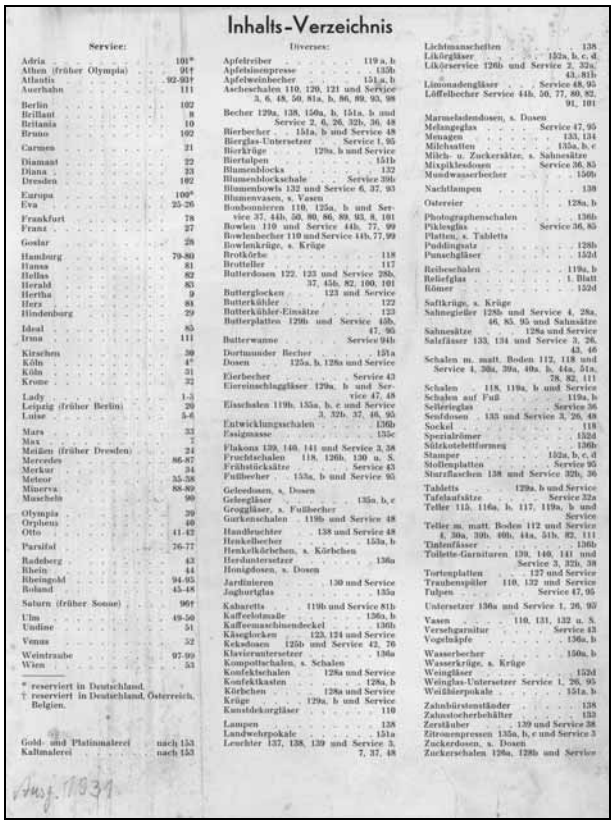
Abb. 2000-6/201
MB Walther 1932, Einband
Sammlung Mauerhoff

Mauerhoff: Am **28.02.1932** erfolgte in Blatt 376 des Handelsregisters des Amtsgerichts Radeberg die Eintragung der Firma „Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne Aktiengesellschaft“, Sitz Radeberg. Nach der Fusion der Firmen „August Walther & Söhne AG“ mit der „Sächsischen Glasfabrik AG“ legte ein Beschluss der Generalversammlung am 09.02.1932 diesen Namen fest. Der Firmennamen blieb bis 1940.

Ob es also den **Anfang 1932 neu zusammengeschlossenen Glaswerken der Sächsischen Glasfabrik August Walther & Söhne A.-G.** in Radeberg und Ottendorf-Okrilla schon um 1932 gelungen ist, wieder auf den englischen und amerikanischen Markt zu exportieren, ist eher unwahrscheinlich. Andererseits ist gerade das spezielle Musterbuch „**Domestic Pressed Glassware**“ für diesen Markt ein Versuch, den Export wieder aufzunehmen. Die Herausgabe könnte also tatsächlich

1932 bereits erfolgt sein. Sicher wird die Gläubigerbank das sanierte Unternehmen auch zu einem solchen Schritt gedrängt haben. Ob der Versuch erfolgreich war, kann heute nicht mehr festgestellt werden. dazu müssten die Exportzahlen überliefert sein. Herr Mauerhoff schildert aber in **PK 2006-3, Export der „Sächsischen Glasfabrik August Walther & Söhne AG Ottendorf-Okrilla“ und des Nachfolgers „VEB Sachsenglas Ottendorf-Okrilla“**, dass für die Zeit vor dem 2. Weltkrieg überhaupt nur eine einzige Tabelle mit Exportzahlen von 1938/1939 erhalten geblieben ist.

Abb. 2003-2-1/002
MB VMG / Walther 1931, Inhalts-Verzeichnis
unten links Aufschrift mit Bleistift „Ausg. 1931“
Sammlung Mauerhoff



Inhalts-Verzeichnis

Service:
Adria 101*
Alben (früher Olympia) 91†
Atlantis 92-93†
Auerhahn 111
Berlin 102
Brillant 8
Britania 10
Bruno 102
Carmen 21
Diamant 22
Diana 23
Dresden 102
Europa 109*
Eva 25-26
Frankfurt 78
Franz 27
Goslar 28
Hamburg 79-80
Hansa 81
Hellas 82
Herald 83
Hertha 9
Herz 84
Hindenburg 29
Ideal 85
Irma 111
Kirschen 30
Köln 4*
Köln 31
Krone 32
Lady 1-3
Leipzig (früher Berlin) 20
Luise 5-6
Mars 33
Max 7
Meißen (früher Dresden) 34
Mercedes 86-87
Merkur 34
Meteor 35-38
Minerva 88-89
Muschelh 90
Olympia 39
Orpheus 40
Otto 41-42
Parsifal 76-77
Radeberg 43
Rhein 44
Rheingold 94-95
Roland 45-48
Saturn (früher Sonne) 96†
Ulm 49-50
Undine 51
Venus 52
Weintraube 97-99
Wien 53

* reserviert in Deutschland.
† reserviert in Deutschland, Österreich, Belgien.

Gold- und Platinmalerei nach 153
Kaltmalerei nach 153

Diverses:
Apfelreiber 119 a, b
Apfelsinenpresse 135b
Apfelweinbecher 151 a, b
Aschenschalen 110, 120, 121 und Service 3, 6, 48, 50, 81a, b, 86, 89, 93, 98
Becher 129a, 138, 150a, b, 151a, b und Service 2, 6, 26, 32b, 36, 48
Bierbecher 151a, b und Service 48
Bierglas-Untersetzer Service 1, 95
Bierkrüge 129a, b und Service
Biertulpen 151b
Blumenblocks 132
Blumenblockschale Service 39b
Blumenbowls 132 und Service 6, 37, 93
Blumenvasen, s. Vasen
Bonbonnieren 110, 135a, b und Service 37, 44b, 50, 80, 86, 89, 93, 8, 101
Bowlen 110 und Service 44b, 77, 99
Bowlenbecher 110 und Service 44b, 77, 99
Bowlenkrüge, s. Krüge
Brotkörbe 118
Brotteller 117
Butterdosen 122, 123 und Service 28b, 37, 45b, 82, 100, 101
Butterglocken 123 und Service
Butterkühler 122
Butterkühler-Einsätze 123
Butterplatten 129b und Service 45b, 47, 95
Butterwanne Service 94b
Dortmunder Becher 151a
Dosen 125a, b, 128a und Service
Eierbecher Service 43
Eiereinschlaggläser 129a, b und Service 47, 48
Eischalen 119b, 135a, b, c und Service 3, 32b, 37, 46, 95
Entwicklungsschalen 136b
Essigmasse 135c
Flakons 139, 140, 141 und Service 3, 38
Fruchtschalen 118, 126b, 130 u. S.
Frühstücksätze Service 43
Fußbecher 153a, b und Service 95
Geleedosen, s. Dosen
Gelegläser 135a, b, c
Groggläser, s. Fußbecher
Gurkenschalen 119b und Service 48
Handleuchter 138 und Service 48
Henkelbecher 153a, b
Henkelkörbchen, s. Körbchen
Herdunterseter 136a
Honigdosen, s. Dosen
Jardinieren 130 und Service
Joghurtglas 135a
Kaharetts 119b und Service 81b
Kaffeelotmale 136a, b
Kaffeemaschendeckel 136b
Käseglocken 123, 124 und Service
Keksdosen 125b und Service 42, 76
Klavierunterseter 136a
Kompottschalen, s. Schalen
Konfektschalen 128a und Service
Konfektkasten 128a, b
Körbchen 128a und Service
Krüge 129a, b und Service
Kunstdekanzgläser 110
Lampen 138
Landwehrpokale 151a
Leuchter 137, 138, 139 und Service 3, 7, 37, 48
Lichtmanschetten 138
Likörgläser 152a, b, c, d
Likörservice 126b und Service 2, 32a, 43, 81b
Limonadengläser Service 48, 95
Löffelbecher Service 44b, 50, 77, 80, 82, 91, 101
Marmeladendosen, s. Dosen
Melangeglas Service 47, 95
Menagen 133, 134
Milchsatten 135a, b, c
Milch- u. Zuckersätze, s. Sahnesätze
Mixgikbedosen Service 36, 85
Mundwasserbecher 156b
Nachtlampen 138
Ostereier 128a, b
Photographenschalen 136b
Pickleglas Service 36, 85
Platten, s. Tabletts
Puddingsatz 128b
Punschgläser 152d
Reibeschalen 119a, b
Reliefglas 1. Blatt
Römer 152d
Saftkrüge, s. Krüge
Sahnegießer 128b und Service 4, 28a, 46, 85, 95 und Sahnesätze
Sahnesätze 128a und Service
Salzfässer 133, 134 und Service 3, 26, 43, 46
Schalen m. matt. Boden 112, 118 und Service 4, 30a, 39a, 40a, b, 44a, 51a, 78, 82, 111
Schalen 118, 119a, b und Service
Schalen auf Fuß 119a, b
Selleriegläser Service 36
Senfdosen 135 und Service 3, 26, 48
Sockel 118
Spezialrömer 152d
Süßkotelettformen 136b
Stamper 152a, b, c, d
Stollenplatten Service 95
Sturzflaschen 138 und Service 32b, 36
Tabletts 129a, b und Service
Tafelaufsätze Service 32a
Teller 115, 116a, b, 117, 119a, b und Service
Teller m. matt. Boden 112 und Service 4, 30a, 30b, 40b, 44a, 51b, 82, 111
Tintenfässer 136b
Toilette-Garnituren 139, 140, 141 und Service 3, 32b, 38
Tortenplatten 127 und Service
Traubenspüler 110, 132 und Service
Tulpen Service 47, 95
Untersetzer 136a und Service 1, 26, 93
Vasen 110, 131, 132 u. S.
Versehgarnitur Service 43
Vogelnäpfe 136a, b
Wasserbecher 150a, b
Wasserkrüge, s. Krüge
Weingläser 152d
Weinglas-Untersetzer Service 1, 26, 95
Weißbierpokale 151a, b
Zahnbürstenständer 138
Zahnstocherbehälter 133
Zerstäuber 139 und Service 38
Zitronenpressen 135a, b, c und Service 3
Zuckerdosen, s. Dosen
Zuckerschalen 128a, 128b und Service

Ausg. 1931

Vergleich der Muster

Als weitere Möglichkeit zur zeitlichen Einordnung der Herausgabe bleibt also nur ein **Vergleich der Muster**. Sie werden im ersten Musterbuch „VMG 1931“ nach dem Zusammenschluss dokumentiert:

PK 2003-2, Anhang 01, Musterbuch Verkaufsgemeinschaft mitteldeutscher Glashütten (VMG) 1931 (Pressglas) - (Sächsische Glasfabrik Radeberg u. Aug. Walther & Söhne A.-G., Ottendorf-Okrilla)

Der Zusammenschluss verschiedener Glaswerke zur **Verkaufsgemeinschaft mitteldeutscher Glashütten (VMG) 1931** hat offenbar keinen Erfolg gebracht. In den nachfolgenden Musterbüchern der Sächsischen Glasfabrik Aug. Walther & Söhne A.-G. wird die VMG nicht mehr erwähnt.

Einerseits ist anzunehmen, dass 1932 nach dem Zusammenschluss von August Walther & Söhne AG mit der Sächsischen Glasfabrik AG **Gläser aus beiden Angeboten in das Musterbuch VMG 1931** eingefügt wurden. Das Layout der Musterbücher 1932 und 1933 stammt aber von Walther und ist dem Musterbuch Walther 1930 sehr ähnlich. Andererseits wurden aber sicher wie bei anderen Zusammenschlüssen von Unternehmen **viele auf dem Markt nicht mehr attraktive Muster beider Glaswerke schon 1931/1932 aufgegeben**.

Um einen Vergleich der Muster VMG 1931 mit dem „englischen Musterbuch“ zu ermöglichen, werden nachfolgend zuerst je 1 Tafel mit den Mustern von VMG 1931 hier noch einmal übernommen.

Als erstes fällt auf, dass im Musterbuch „Domestic Pressed Glassware“ ausschließlich **Muster mit imitiertem Schliff** angeboten werden.

Als zweites fällt auf, dass von den außergewöhnlich vielen Mustern in MB VMG 1931 gerade 16 angeboten werden. Bei mehreren Services wurden die Namen geändert. **Fast alle Muster und Gläser (z.B. Ascher mit Pferden) findet man bereits in MB Walther 1925 und 1928 mit den selben Druckklischees!**

Einige von den Gläsern sind offenbar **Reststücke** eines bereits vor 1925 angebotenen Services, wie z.B. der Tortenteller „**Brilliant**“ in MB VMG 1931/Taf. 127.

	Muster	Muster
Tafeln	DPG 1932	Walther 1925
1	Alfred	Alfred, W 1928
1	America	Amerika
4	Brilliant	???, VMG 1931/Taf. 127
1	Columbia	Kolumbus
9	Diadem	Hansa
1	Frances	Frieda
2	Gloria	Gloria
1	Herald	Herald, W 1928, VMG 1931
5	Ideal	Ideal
2	London	London
4	Olive	Muscheln
4	Romeo	Romeo
4	Sheridan	Prismen
6	Star	Stern
4	Walzen	Walzen
11	Taurus	Herz
insgesamt	73 Tafeln	52 Tafeln ohne Biergläser
insgesamt	16 Muster	15 Muster W 1925
		31 Muster W 1931
		32 Muster SG 1931

Nachdem alle Muster in MB Walther 1925 und 1928 gefunden werden, könnte das vorliegende Export-Musterbuch auch noch von 1925 bis 1928/1929 vor der Weltwirtschaftskrise herausgegeben worden sein! Es gibt kein Muster, das bisher für die Sächsische Glasfabrik AG nachgewiesen werden kann!

Als drittes fällt auf, dass von den vielen „Walther-Gläsern“, die gerade in England von Sammlern gefunden wurden und noch heute bei eBay UK gehandelt werden, z.B. **Tafelaufsätze mit Figuren**, kein einziges angeboten wird. Auch die sicher attraktiven Schalen und Teller mit auf der Unterseite negativ eingepressten und

mattierten „**Blumenböden**“ (auch irisiert gefunden) von VMG 1931 fehlen vollständig. Es fehlt auch das „**A-chat-Kunstglas ORALIT**“ aus MB Walther 1932. In den Katalogen von Walther tauchen Tafelaufsätze mit Figuren erstmals 1934 auf. Die von Sammlern gefundenen Gläser beweisen nachträglich, dass **Walther erst um 1935 wieder Erfolge im Export** erreichen konnte. Dazu gehört auch, dass um 1935 viele Pseudoschliff-Muster aufgegeben worden waren und moderne Pressglas-Muster aufgenommen wurden, z.B. ähnlich Art Déco.

Abb. 2006-3-03/026 (Ausschnitt)
MB Walther Export 1925-1932, Tafel o.Nr., Service London
Bowl round, Nr. 200
Celery Glass [celery = schlanke Vase, wörtl. Sellerie], Nr. 208
im Vergleich zur Entwurfszeichnung ist die Vase oben leicht aufgetrieben, der Rand des Fußes ist rund, nicht facettiert
Sammlung Mauerhoff

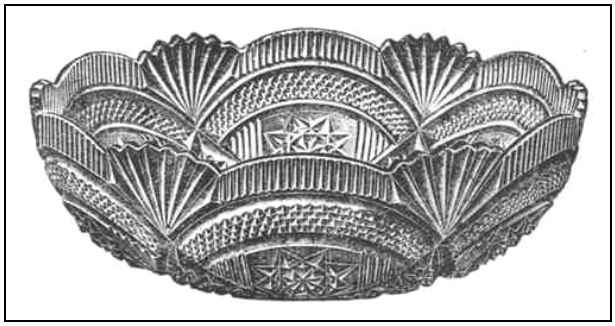


Abb. 2003-4/394 rechts
Schüssel mit Pseudoschliff-Dekor, 2 Teile
Entwurfszeichnung A. Hofmann, (Nr. oder Zoll) 9“ signiert 18.12.25 Ho. (?)
August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla
vgl. Sammlung Geiselberger PG-670
blaues Pressglas, H 8,5 cm, D 23,0 cm
s. MB Walther 1925, Service London, Schale Nr. 1625
s. MB Walther Export 1925-1932, Service London, Schale Nr. 200

Abb. 2003-4/395 und Abb. 2003-4/396
große Schüssel mit Pseudoschliff-Dekor
blaues Pressglas, H 8,5 cm, D 23,0 cm
Sammlung Geiselberger PG-670
August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla, um 1925
s. Entwurfszeichnung A. Hofmann Nr. 9“, 18.12.25
s. MB Walther 1925, Service London, Schale Nr. 1625
s. MB Walther Export 1925-1932, Service London, Schale Nr. 200

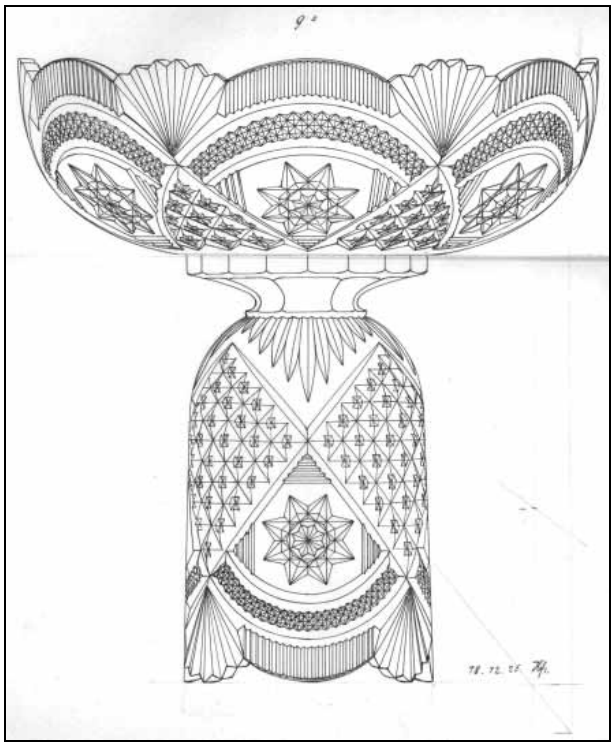


Abb. 2006-3-03/033 (Ausschnitt)
MB Walther Export 1925-1932, Tafel o.Nr., Service Romeo
Cream and Sugar Set on Tray Nr. 134
s. MB Walther 1925, Tafel o.Nr., Service Romeo, Nr. 1365 a
Sammlung Mauerhoff

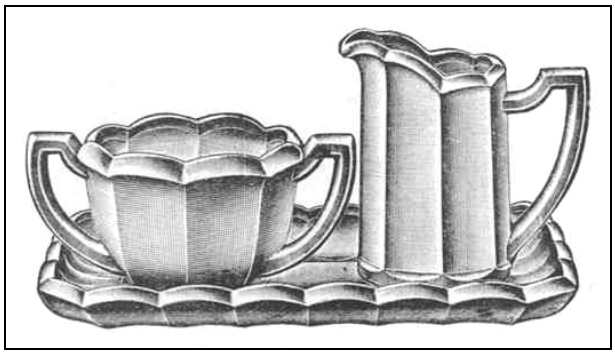


Abb. 2003-4/397
Service Rheingold, 3 Teile, farbig angelegt
Entwurfszeichnung A. Hofmann, (Nr. 1021), signiert 18.1.1929,
August Walther & S., Ottendorf-Okrilla
der untere Teil des Kännchens ist bei „Romeo“ gerade,
bei „Rheingold“ leicht eingezogen
s. MB VMG / Walther 1931, Tafel 94, Rheingold, Nr. 40678/80
vgl. MB Walther 1925, Tafel o.Nr., Service Romeo
vgl. MB Walther Export 1925-1932, Service Romeo,
Cream and Sugar Set on Tray Nr. 134

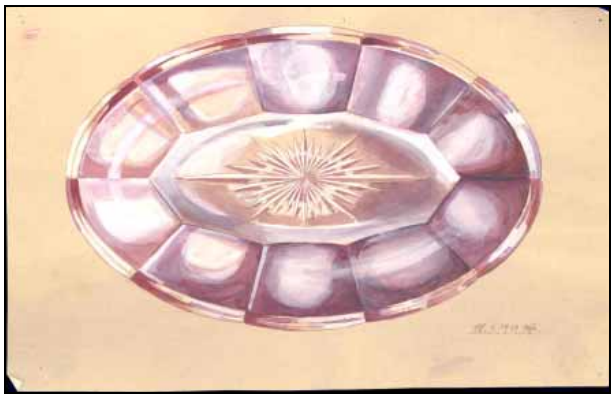
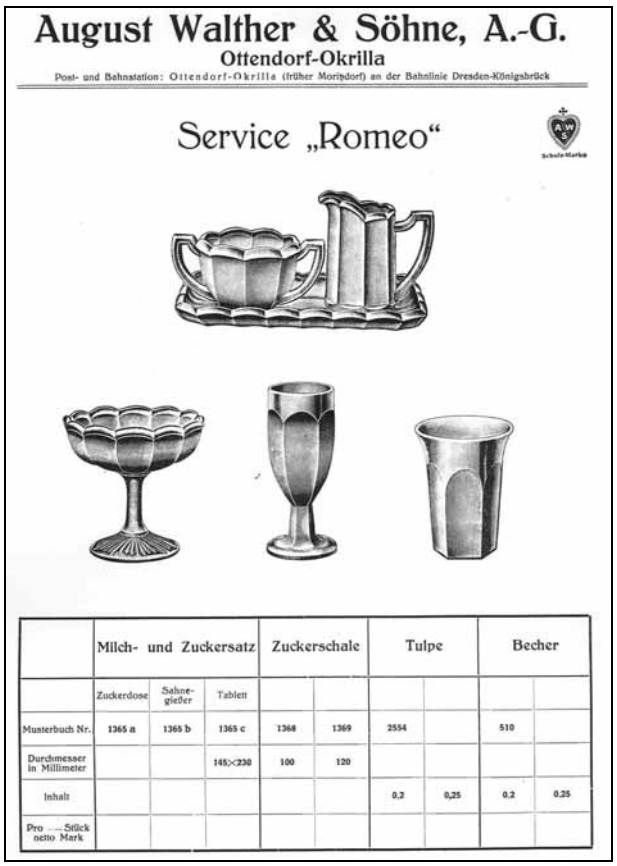


Abb. 2002-5-3/037
MB Walther 1925, Tafel o.Nr., Service Romeo
Sammlung Mauerhoff

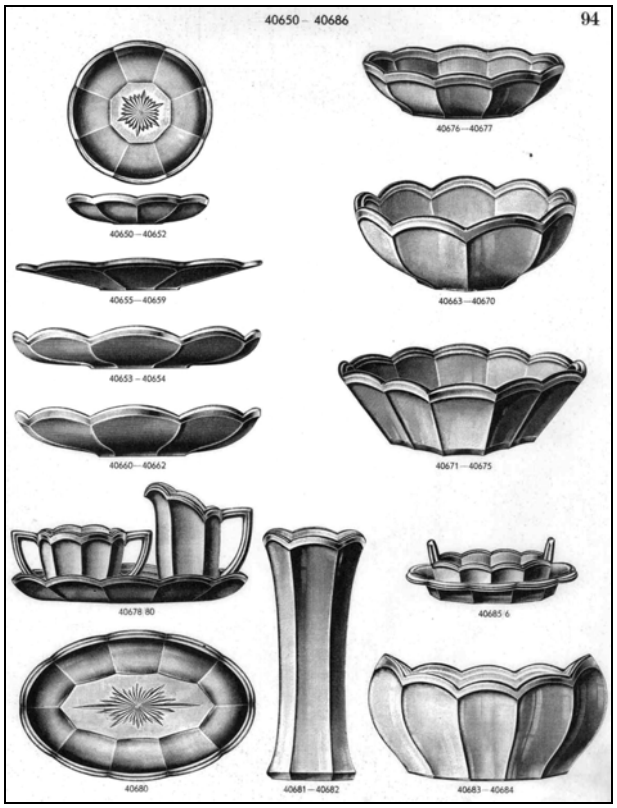


August Walther & Söhne, A.-G.
Ottendorf-Okrilla
Post- und Bahnstation: Ottendorf-Okrilla (früher Moritzdorf) an der Bahnlinie Dresden-Königsbrück

Service „Romeo“

	Milch- und Zuckersatz			Zuckerschale		Tulpe		Becher	
	Zuckerdose	Sahne-gießer	Tablett						
Musterbuch Nr.	1365 a	1365 b	1365 c	1368	1369	2554		510	
Durchmesser in Millimeter			145×230	100	120				
Inhalt						0,2	0,25	0,2	0,25
Pro —— Stück netto Mark									

Abb. 2003-2-1/079
MB VMG / Walther 1931, Tafel 94, Rheingold
vgl. MB Walther 1925, 3 Tafeln o.Nr., Romeo
Sammlung Mauerhoff

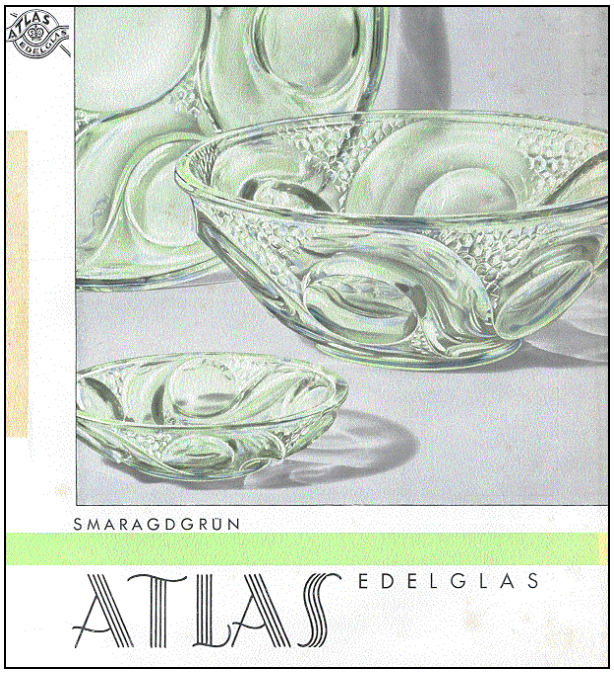


Glasfarben „Domestic Pressed Glassware“

In MB Domestic Pressed Glassware werden keine Angaben zu den lieferbaren Glasfarben gemacht. Es ist aber wahrscheinlich, dass die um 1932 bzw. 1933 angegebenen Farben „dunkel bernstein, goldgelb, edelgrün / urangrün, luftblau, violett, weinrot, rosalin“ bzw. „smaragdgrün, bernstein, azurblau, rosé“ auch schon um 1932 beim Zusammenschluss der Glaswerke Radeberg und Ottendorf-Okrilla möglich waren. Ob nach England nur farbloses Pressglas geliefert werden sollte, ist unbekannt.

Glasfarben Atlas Edelglas von Walther 1933

Abb. 2000-4/302, Abb. 2000-4/303
MB Walther 1933, Prospekt Atlas Edelglas, Seite 1 - 2
Sammlung Neumann



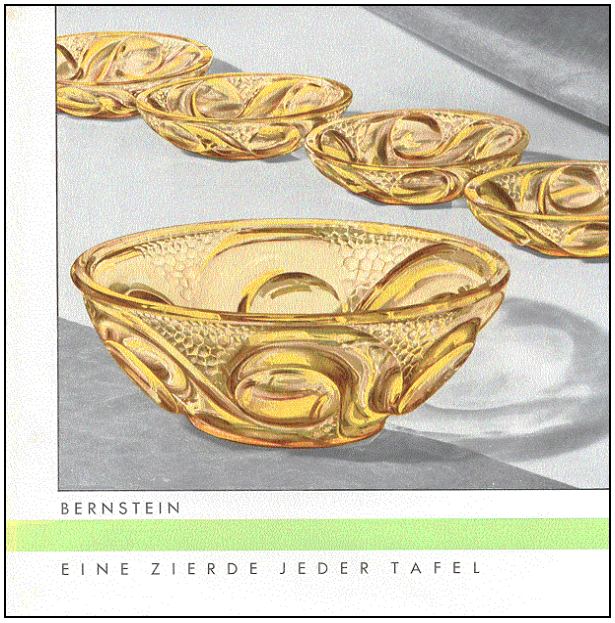
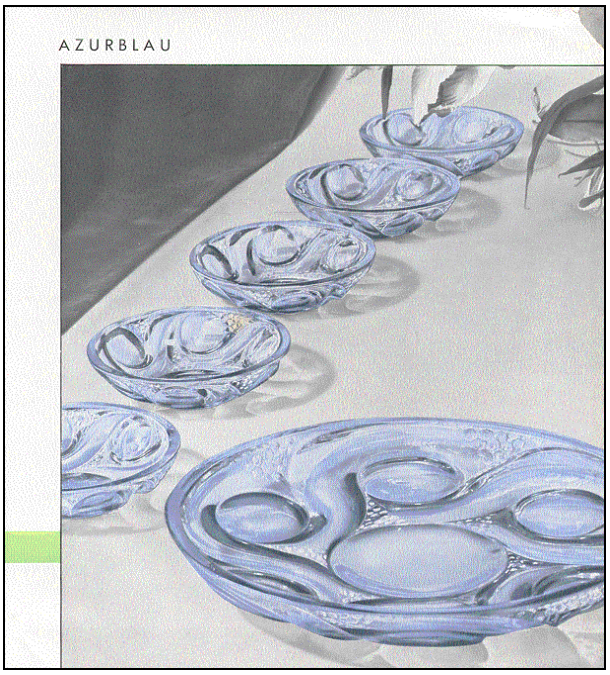
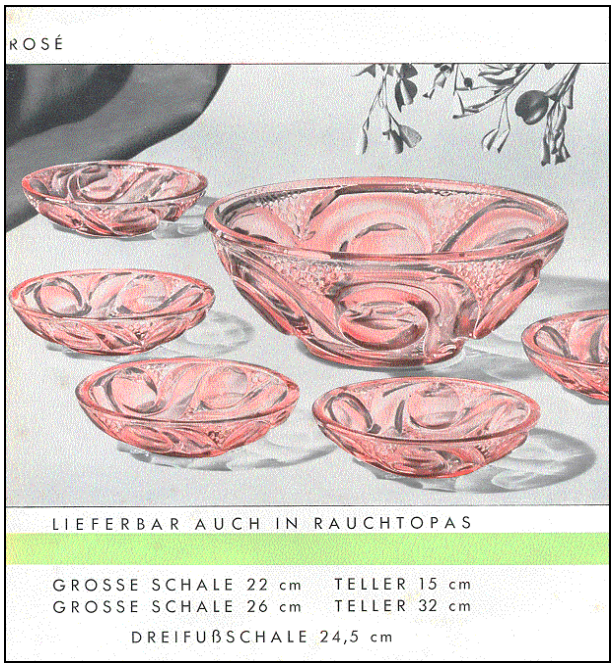


Abb. 2000-4/304, Abb. 2000-4/305
MB Walther 1933, Prospekt Atlas Edelglas, Seite 3 - 4
Sammlung Neumann

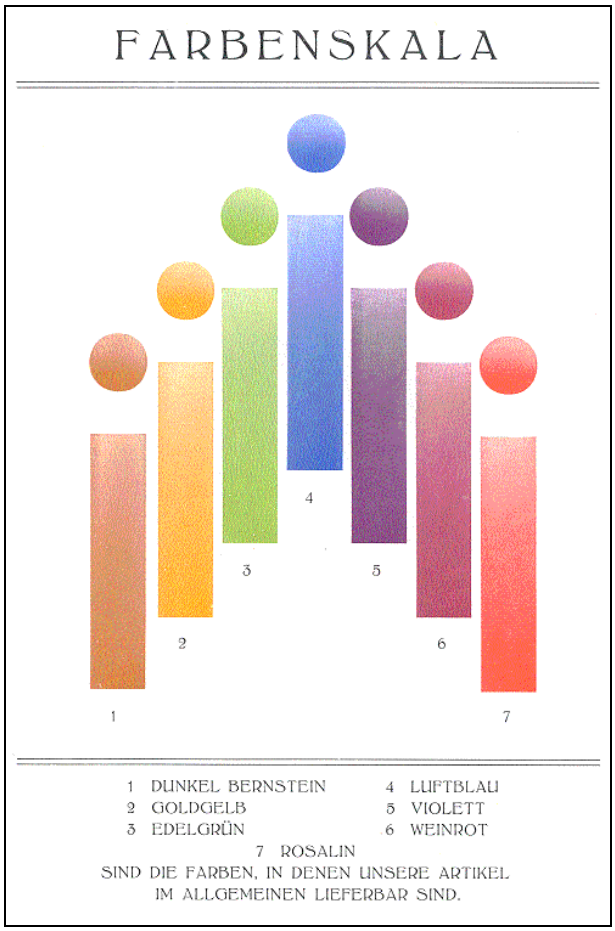




Lieferbare Glasfarben MB Walther 1932

Auf Glasfarben wird in den beiden überlieferten Musterbüchern VMG 1931 nur in einer Preisliste hingewiesen: Tafel / Preisliste 60, Schalen „hell“ (= farblos) und „azurblau“. Durch bekannte Beispiele ist aber sicher, dass mindestens auch die Farbe hellgrün (Tafel 125a, Zuckerdose Nr. 22088, Sammlung Geiselberger PG-351) angeboten wurde.

Abb. 2000-6/202
MB Walther 1932, Farbenskala
dunkel bernstein, goldgelb, edelgrün /urangrün, luftblau, violett, weinrot, rosalin
Sammlung Mauerhoff



Maßangaben, Sprache und Preise

MB VMG / Walther 1931: Auf den Preislisten wurden die Maße durchgängig in „mm“ und „inch“ angegeben, d.h. dass 1931 der Export in Englisch sprechende Länder mindestens geplant war. Darauf deutet auch der Hinweis im Inhalts-Verzeichnis hin: „reserviert in Deutschland.“ bzw. „reserviert in Deutschland, Österreich, Belgien.“ Angaben in französischer und englischer Sprache fehlen in den Preislisten VMG / Walther 1931. Preise werden in „RM“, Reichsmark, angegeben, vermutlich für jeweils 100 Stück.

MB Walther DMG 1932: Auf den Tafeln mit Preisen wurden die Maße durchgängig in „mm“ und „inch“ angegeben. Preise werden in der englischen Währung Shillings per 144 Stück angegeben. Alle Texte in sind in englischer Sprache.

PK 2003-2, Anhang 01: Musterbuch VMG (Verkaufsvereinigung von Mitteldeutschen Glashütten GmbH Dresden-A. 1 (Dresdner Bank)

Mauerhoff März 2003

Lieber Herr Geiselberger,

mit dieser Post schicke ich Ihnen die lose Blattsammlung des Musterbuches, das ich als VMG-Katalog von 1931 einordnete und zum Vergleich den Nachdruck, den Werner Sahm anfertigen ließ.

Beide Musterbücher sind vom Inhalt etwas unterschiedlich. Beim Original Mauerhoff wie beim Nachdruck Sahm fehlen Seiten, die beim anderen vorhanden sind und umgekehrt.

Ich habe mir bisher noch nicht die Mühe gemacht, genau festzustellen, aus welchen Glaswerken Muster aufgenommen und abgebildet sind. Meine Feststellungen beziehen sich nur oberflächlich auf „Walther“-Glas und teilweise auf Gläser aus Radeberg, die in dem neuen Musterbuch von 1932 abgebildet wurden, als beide Werke zu einem Unternehmen zusammengeschlossen wurden.

Die Dokumente wurden aufgefunden in einem Aktendeckel mit anderen Resten von Musterbüchern und Papieren „Sachsenglas“ und „Walther“ vor und nach 1945. Nach der **Bleistiftnotiz auf dem „Inhalts-Verzeichnis“** als „**Ausg. 1931**“ zusammengestellt. Der Pappdeckel mit dem Aufdruck „VMG ...“ war zwischen anderen Musterbuch-Teilen und Papieren. Ursprünglich wurde angenommen, es handle sich um ein Musterbuch der „Sächsischen Glasfabrik Radeberg“. Nachdem viele „Walther“-Gläser unter den Mustern festgestellt wurden, ergab sich, dass es sich um ein VMG-Musterbuch handelt und der Pappdeckel mit der VMG-Aufschrift und das Inhalts-Verzeichnis mit der Bleistift-Notiz „Ausg. 1931“ wurden zugeordnet.

Ein fast identisches Musterbuch hatte 1991 Werner Sahm (Glassammler und Gesellschafter der Firma „rastal“) von der „Sachsenglas GmbH“ übernommen und daraus einen gebundenen Nachdruck anfertigen lassen.

Zeittafel der Glas-Industrie in Ottendorf-Okrilla

aus PK 2000-1, S. 65, Mauerhoff

1929-1931	„August Walther & Söhne AG Preßglaswerke“ Umsatz- und Finanzkrise, die Gründer verlieren die Aktien-Mehrheit ihrer Firma
1932	„August Walther & Söhne A.G. Ottendorf-Okrilla“ fusioniert mit der „Sächsischen Glasfabrik A.G. Radeberg“ „Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne A.G., Sitz Radeberg“ im Betriebsteil Ottendorf 766 Arbeitnehmer im „Karpen“ wird wieder Hohlglas produziert
1937	„Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne A.G., Sitz Radeberg“, Verlegung des Firmensitzes nach Ottendorf-Okrilla 910 Arbeitnehmer im Gesamtbetrieb
1940	„Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne A.G.“ umbenannt in „Sachsenglas A.G. Ottendorf-Okrilla“

1941	„Sachsenglas A.G. Ottendorf-Okrilla“ letzter Werksgründer Hugo Walther scheidet aus dem Aufsichtsrat und dem Unternehmen aus
1944	„Sachsenglas A.G. Ottendorf-Okrilla“ Werkteil Radeberg stillgelegt

Musterbuch VMG 1931 vorhandene Tafeln und Preislisten:

(fehlende Tafeln sind grau ausgefüllt)
OM = Original Mauerhoff; NS = Nachdruck Sahm

OM	NS	OM	NS	OM	NS
1	1	61	61	121	121
2	2	62	62	122	122
3	3	63	63	123	123
4	4	64	64	124	124
5	5	65	65	125 a, b	125 a, b
6	6	66	66	126 a, b	126 a, b
7	7	67	67	127	127
8	8	68	68	128 a, b	128 a, b
9	9	69	69	129 a, b	129 a, b
10	10	70	70	130	130
11	11	71	71	131	131
12	12	72	72	132	132
13	13	73	73	133	133
14	14	74	74	134	134
15	15	75	75	135	135
16	16	76	76	136	136
17	17	77	77	137	137
18	18	78	78	138	138
19	19	79	79	139	139
20	20	80	80	140	140
21	21	81	81	141	141
22	22	82	82	142	142
23	23	83	83	143	143
24	24	84	84	144	144
25	25	85	85	145	145
26	26	86	86	146	146
27	27	87	87	147	147
28	28	88	88	148	148
29	29	89	89	149	149
30	30	90	90	150 a, b	150 a, b
31	31	91	91	151	151
32 a, b	32 a, b	92	92	152	152
33	33	93	93	153	153
34	34	94	94	Bernsdf.	
35	35	95	95		
36	36	96	96		
37	37	97	97		
38	38	98	98		
39	39	99	99		
40	40	100	100		
41	41	101	101		
42	42	102	102		
43	43	103	103		
44	44	104	104		
45	45	105	105		
46	46	106	106		
47	47	107	107		
48	48	108	108		
49	49	109	109		
50	50	110	110		
51	51	111	111		
52	52	112	112		
53	53	113	113		
54	54	114	114		
55	55/56	115	115		
56		116 a, b	116 a, b		
57	57	117	117		
58	58	118	118		
59	59	119 a, b	119 a, b		
60, 60 a	60	120	120		

SG: Das Inhalts-Verzeichnis im Original Mauerhoff ist identisch mit dem Nachdruck Sahm. Es gibt den Stand der ersten Ausgabe ohne Nachträge an. Beim Inhalts-Verzeichnis Original Mauerhoff wurde unten links mit Bleistift eingetragen **„Ausg. 1931“. Dieses Datum stimmt mit den eingefügten Nachträgen von August 1930 bis März 1931 überein.**

Einige Preislisten haben Aufdrucke mit Datum: PL 143, „Nachtrag 2 August 1930“, PL 114, „Nachtrag 3 August 1930“, PL 145, „Nachtrag 5 August 1930“, PL 147, „Nachtrag 7 März 1931“ oder Preisliste 59 „Carré mit Fruchtboden September 1930“. Die Preisliste 45a, Service „Roland“ hat den Hinweis „Ersatz“ ohne Datum (die Preise dieser Artikel wurden um 1930 um ca. 10 % gesenkt).

Vollständigkeit von Bildtafeln und Preislisten

In beiden vorliegenden Musterbüchern fehlen unterschiedliche Tafeln sowie mehrere gleiche Tafeln. Vielleicht gibt der Nachdruck Sahm eine frühere Ausgabe des Musterbuches wieder, das Original Mauerhoff eine etwas spätere Ausgabe, die auch die Nachträge 2, 3 und 5 vom August 1930 (Tafeln 143, 114 und 145) bzw. Nachtrag 7 vom März 1931 (Tafel 147) enthält, die im Nachdruck Sahm fehlen. Andererseits fehlen im Original Mauerhoff die Tafeln 91 - 93 und 100 - 101, die im Nachdruck Sahm enthalten sind und Service ohne erkennbaren Namen zeigen (wegen der dort fehlenden Preislisten), die vielleicht auch nachträglich eingefügt wurden. Für die fehlenden Tafeln 88 - 89, Service „Minerva“, sind im Original Mauerhoff die Preislisten enthalten, im Nachdruck Sahm die Abbildungen. Da beim Nachdruck Sahm keine Preislisten dokumentiert wurden, konnten die Namen der Dekors nur dann ermittelt werden, wenn beispielsweise wie bei Tafel 139, die im Original Mauerhoff fehlt, andererseits die Preisliste „Toilettegarnitur Prismen“ im Original Mauerhoff erhalten ist. Teilweise konnten fehlende Namen von Dekors aus dem Inhalts-Verzeichnis bzw. aus den Musterbüchern Walther 1930, 1932 und 1933 ergänzt werden. Weitere fehlende Blätter könnten auch im Original gefehlt haben, um Lücken für Ergänzungen zu lassen. Das könnte für die in beiden Versionen fehlenden Tafeln 14 - 19, 63 - 75 sowie 106 - 109 gelten.

Allgemein muss dazu festgehalten werden, dass bis lange nach 1945 Musterbücher nicht wie heute die mehrere Kilo schweren Kataloge in Massen an Jedermann weiter gegeben wurden, sondern - teilweise sogar mit dem Verlangen nach Rückgabe - nur an eigene Handelsvertreter, an Großhändler und an wenige zentrale Einzelhandelsgeschäfte in Großstädten abgegeben wurden. Dort wurden nachträglich eingefügte Tafeln vermutlich nicht immer sorgfältig und lückenlos eingeheftet. Auf diese Weise erklärt sich, warum es heute so schwer ist, solche Musterbücher aufzufinden - sie existierten nur in wenigen Ausgaben - und warum die aufgefundenen Musterbücher oft Lücken aufweisen. Nur ganz selten gibt es wahrscheinlich überhaupt noch parallel überlieferte Ausgaben wie beim Musterbuch VMG 1931, die aber nicht vollständig identisch sein können. Fehlende Tafeln im Original Mauerhoff konnten aus dem Nach-

druck Sahm ergänzt werden. Durch das Original Mauerhoff und den Nachdruck Sahm konnte die vollständige Ausgabe hier fast lückenlos rekonstruiert werden.

Musterbuch VMG 1931
Service nach Tafeln geordnet - vermutlich stammen die Tafeln Nr. 1 - 53 aus der „Sächsischen Glasfabrik Radeberg“, die Tafeln 54 - 105 aus der Glasfabrik „August Walther & Söhne“:

	Tafel
Sächs. Glasfabrik (?)	
Lady	1-3
Köln *	4
Luise	5-6
Max	7
Brillant	8
Hertha	9
Britania (sic!)	10
??? Nr. 400 - 434	11
??? Nr. 500 - 509	12
(Schalen Nr. 510 ... 523	13)
Leipzig (früher Berlin)	20
Carmen	21
Diamant	22
Diana	23
Meißen (früher Dresden)	24
Eva	25-26
Franz	27
Goslar	28
Hindenburg	29
Kirschen	30
Köln	31
Krone	32a, b
Mars	33
Merkur	34
Meteor	35-38
Olympia	39
Orpheus	40
Otto	41-42
Radeberg	43
Rhein	44
Roland	45-48
Ulm	49-50
Undine	51
Venus	52
Wien	53
Walther (?)	
Oliven	54
(Schalen Corona 21501 ... 21528	55/56)
(Schalen Nr. 21601 ... 21607	57)
London	58
Carré	59
(Schalen Nr. 21711 ... 21740	60)
Paris	60a
Zentrum	61
Toska	62
Parsifal	76-77
Frankfurt	78
Hamburg	79-80
Hansa	81
Hellas	82
Herald	83
Herz	84
Ideal	85
Mercedes	86-87
Minerva	88-89
Muscheln	90
Athen (früher Olympia) †	91
Atlantis †	92-93
Rheingold	94-95
Saturn (früher Sonne) †	96
Weintraube	97-99
Europa *	100
Adria *	101
Berlin	102
Bruno	102
Dresden	102
Orla	103
Baldur	104
Tango	105

* reserviert in Deutschland.
† reserviert in Deutschland, Österreich, Belgien.

Die herausgebenden Glashütten:
Sächsische Glasfabrik Radeberg
August Walther & Söhne Ottendorf-Okrilla

Beide Musterbücher enthalten keinen Hinweis auf die beteiligten Glashütten, außer beim „Reliefglas Bernsdorf“, das am Schluss des Originals Mauerhoff mit einer Preisliste und einer Bildtafel eingefügt wurde. Offenbar wird aber nicht nur das Programm einer Glashütte dargestellt.

Brüche im Inhalts-Verzeichnis bzw. in der Reihenfolge der Tafeln mit Servicen deuten darauf hin, dass die Service 1- 53 („Lady“ - „Wien“, darunter Tafel 43, Service „Radeberg“) aus der Sächsischen Glasfabrik Radeberg stammen, während die Service 54 - 105 („Oliven“ - „Tango“; xxx = Namen nicht feststellbar“) aus der Glasfabrik Walther stammen. Zwischen den beiden wichtigen Blöcken fehlen die Tafeln 63 - 75 in beiden Versionen des Musterbuchs VMG 1931, die Tafeln 54 - 58 fehlen im Original Mauerhoff, die Tafeln 59 - 62 fehlen im Nachdruck Sahm. Die beiden Service-Blöcke sind in den Dekors sehr ähnlich - vom reichen Pseudoschliff bis hin zu den auf der Unterseite von Schalen und Tellern negativ eingepressten und mattierten „Blumenböden“.

Wegen der Fusion Walther - Sächs. Glasfabrik 1932 ist es sehr schwierig, die aus den beiden Glaswerken 1931 übernommen Gläser zu unterscheiden.

Die Tafeln 106 - 109 fehlen in beiden Versionen des Musterbuches. Auf den nachfolgenden Tafeln 110 - 153 werden Einzelteile dargestellt. Viele wichtige Artikel wie Butterdosen, Käseglocken, Vasen, Ascher u.a. sind auf den Bildtafeln thematisch geordnet zusammen abgebildet. Das lässt vermuten, dass nur sehr wenige Glaswerke an diesem Musterbuch VMG beteiligt waren, weil der Aufwand für die erste und weitere Koordinierung und die Angst der Konkurrenz zu groß gewesen wären, Artikel ohne jede erkennbare Herkunft nebeneinander zu stellen. 1931 gab es ja die von der Regierung der Nationalsozialisten später eingeführten reichsweiten Zwangskartelle („Hohlglaskartell“ mit festgeschriebenen Preisen) noch nicht, in denen solche Überlegungen keine Rolle mehr gespielt hätten. **Trotz des gemeinsamen Gewandes „VMG“ und der Einlage aus den Glaswerken Bernsdorf wird das Musterbuch wahrscheinlich nur Gläser aus den 1932 fusionierten Glaswerken „August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla“ und „Sächsische Glasfabrik Radeberg“ enthalten.** Gläser der genau so wichtigen Glasfabrik Brockwitz AG, die sich auch an der Gründung der VMG 1931 beteiligte, sind wegen der durchgängig eingesetzten Pseudoschliff-Dekors zwar sehr ähnlich, im Musterbuch aber wahrscheinlich nicht enthalten (wurde noch nicht untersucht).

Die seit 1931 von den mitteldeutschen Glashütten in der VMG eingeführten 5-stelligen Artikel-Nummern wurden nicht vollständig verwendet. Vor allem im ersten, vermutlich aus Radeberg stammenden Teil werden noch viele „alte“, 4-stellige Artikel-Nummern verwendet. (Im „englischen Musterbuch“ werden ganz abweichende Nummern verwendet - deshalb ist die Suche nach gleichen Mustern sehr schwierig.) Bei einigen wenigen Artikeln ist sowohl die alte wie auch die neue Artikel-Nummer angegeben: Tafel 133, Salzfässer, Senftöpfe und Zahnstocherbehälter, Salzfass Nr. 1047 bzw. 42521, ohne Namen bzw. „Kugel und Stern“.

Das Musterbuch Mauerhoff ist anscheinend aus zwei Originalen zusammen gesetzt: es gibt viele Tafeln aus hauchdünnem, stark durchscheinendem, glattem Papier mit dunkelblau gedruckten Abbildungen und Beschriftungen sowie weißes, glattes Papier mit dunkelblau gedruckten Abbildungen und Beschriftungen. Einige wenige Tafeln liegen sowohl auf durchscheinendem als auch auf weißem Papier dunkelblau gedruckt vor, z.B. Tafel Nr. 125a, Honig- und Zuckerdosen. Aus den Tafeln wurden teilweise Abbildungen herausgeschnitten. Die Preislisten im Original Mauerhoff sind durchgängig auf grobem, schwarz bedrucktem Papier DIN A5.

Die Tafeln sind durchgängig mit Nummern in der rechten oberen Ecke versehen, die Abbildungen sind nur mit den Artikel-Nummern bezeichnet. Der Name des Dekors wird unter den Artikel-Nummern nur in den Preislisten angegeben, deren Nummern den Nummern der Bildtafeln entsprechen, in einzelnen Fällen wurde die Nummer mit a, b, c ... ergänzt. Auch eingeschobene Tafeln wurden teilweise mit a, b, c ... ergänzt.

Dekors

Das Musterbuch VMG 1931 enthält ausschließlich Pressglas. Fast alle Dekors zeigen reichen Pseudoschliff, nur sehr wenige Dekors - immerhin um 1930 - zeigen naturalistische bzw. stilisierte Darstellungen von Blumen oder Weintrauben, wie Tafel 131, Vase Nr. 42456, „Schwertlilie, matt“ bzw. Tafel 126a, Zuckerschale Nr. 22096 - 22097, „Weinlaub I/II“ oder Nr. 22092, „Flora II“, Tafel 124, Käseglocken, Nr. 22078 „Weinlaub“ und Nr. 1032 ohne Namen mit einer stilisierten Blume. Ausnahmen sind die Teller Tafel 111 und 112 mit sehr naturalistischen Motiven Nr. 41110 - 41112 „Auerhahn mit geäztem [sic!] Jagdmotiv“, Nr. 41100 - 41102 „Irma mit geäztem Blumenboden“, Nr. 22001 „Sachsenteller“ bzw. Nr. 22004 - 22005 „Rotkäppchen-Teller / Schale“. Außerdem gibt es viele Teller und Schalen mit im Boden negativ eingepressten und mattierten Obst- oder Blumen-Motiven im Angebot, z.B. Tafel 82, Service „Hellas mit Blumenboden geätzt“.

Kunst-Dekor-Gläser und Achat-Kunstglas

Das „Kunst-Dekor-Glas“ Amethyst, Bernstein und Grün mit Goldband ist in den Musterbüchern Walther 1930, Tafel 110, 1932, Tafel 79, und 1933, Tafel 79 enthalten.

Im Musterbuch VMG 1931 werden auf Tafel 110, Nr. 41200 - 41256 und Tafel 113, Nr. 41209/41259 „Kunst-Dekor-Gläser“ in den Farben „Amethyst“ und „Bernstein“ angeboten. Es gibt in der Preisliste keinen Hinweis auf das eingeätzte und mit Vergoldung versehene Relief-Band, das auf den Abbildungen sehr gut zu erkennen ist.

Das „Achat-Kunstglas ORALIT“ ist im Musterbuch Walther 1932 vermutlich erstmals enthalten. Das „ATLAS Edelglas“ ist (noch ?) nicht enthalten. Im vorliegenden Musterbuch VMG 1931 sind beide neuartigen Gläser nicht enthalten.

Auszug aus PK 2001-3, Mauerhoff, „Sachsenglas“ - Geschichte eines Firmennamens aus Ottendorf-Okrilla

Am 28.02.1932 erfolgte in Blatt 376 des Handelsregisters des Amtsgerichts Radeberg die Eintragung der Firma „Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne Aktiengesellschaft“, Sitz Radeberg. Nach der Fusion der Firmen „August Walther & Söhne AG“ mit der „Sächsischen Glasfabrik AG“ legte ein Beschluss der Generalversammlung am 09.02.1932 diesen Namen fest. Der Firmennamen blieb bis 1940.

In der Sitzung des Aufsichtsrates der Firma am 21.05.1940 wurde entschieden, für die Hauptversammlung einen weiteren Tagesordnungspunkt zur Namensänderung der Firma in „Sachsenglas Aktiengesellschaft“ vorzuschlagen. Die Hauptversammlung der Aktiengesellschaft fand am 13.06.1940 statt. Unter Änderung des § 1 der Satzung der AG wurde der neue Namen „Sachsenglas AG“ einstimmig bestätigt. [...]

Nach 1948 wurde aus der „Sachsenglas AG“ der „VEB Sachsenglas Ottendorf“ und der „VEB Sachsenglas Radeberg“ (ab 1950 „VEB Beleuchtungsglashütte Radeberg).

Verkaufseinrichtung Mitteldeutscher Glashütten (VMG) 1931
Kartell der Deutschen Hohlglasindustrie 1937

Auszug aus PK 2001-5, Anhang 2, Musterbuch AG für Glasfabrikation, vormals Gebrüder Hoffmann, Bernsdorf O.-L., 1932

Im Musterbuch Bernsdorf 1937/38 befindet sich auf einem Prospekt zur Reihe „Gabriele“ Edelglas u.a. neben dem Hinweis 1937 die Anmerkung „Die Preise verstehen sich für 100 Stück ab Bernsdorf O.=L. zu den Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen des Kartells der Deutschen Hohlglasindustrie.“

Im Musterbuch Bernsdorf 1937/38 werden die Kartellgruppen Konservenglas, z.B. Einkochgläser, Pharmedflak und Beleuchtungsglas aufgeführt.

1931 wird die Verkaufseinrichtung Mitteldeutscher Glashütten (VMG) gegründet von A. Walther & Söhne, Glasfabrik AG Brockwitz, AG für Glasfabrikation, vorm. Gebr. Hoffmann, Bernsdorf O.-L. und Sächsische Glasfabrik Radeberg. Andere Hütten in Sachsen: Schwepnitz (nordwestl. Kamenz), Kamenz (nordwestl. Bautzen), Weißwasser (südwestl. Muskau). Die Verkaufseinrichtung Mitteldeutscher Glashütten (VMG) wurde wegen der wirtschaftlichen Probleme der betei-

ligten Glaswerke nicht wirklich aktiv. Sie wurde 1931-1934 liquidiert.

1930-1943 Deutsches Flaschen-Kartell, Mitglieder Glashütte Gerresheim (Da), Siemens Dresden (Db), Heye-Glas Schauenstein u. Annahütte (Kennung Dc), Ruhrglas, Essen-Karnap (Dd), Oldenburg (De), Himly-Holscher, Nienburg (Df), Stoevesandt, Rinteln (Dg), Hallesche Pännerschaft, Großräschen (Dh), Achern / Baden (Di), Weihrauch & Zimmer (Dk), Wisthoff & Co., Essen-Steele (Dl), Adlerhütten, Penzig (Dm) [Engelhardt 2000, S. 15]

Unterlagen über Gründung, Geschäftsführung und Mitglieder des Kartells der Deutschen Hohlglasindustrie liegen (der Pressglas-Korrespondenz) bisher nicht vor. Herr Dieter Neumann konnte einen Ordner mit Geschäftspapieren erwerben, der aber für eine Darstellung des Kartells nicht ausreicht.

Auch zur Verkaufseinrichtung Mitteldeutscher Glashütten konnten von der PK bisher keine Unterlagen gefunden werden.

Auszug aus Elke Keil, Zur Entwicklung der Glasindustrie auf dem Territorium des heutigen Bezirks Cottbus von den Anfängen bis zur Gegenwart, Leipzig 1976, s. PK 2001-5, Anhang 6

In der Bleikristallindustrie z.B. wurde der Versuch einer Preiskartellierung vorgenommen, indem sich die größten Produzenten in 2 Verbänden zusammenschlossen (Verband der Glasindustriellen der Grafschaft Glatz G.m.b.H., Zweckverband der Glasindustriellen des Riesengebirges in Petersdorf), wo gemeinsame Verkaufsbedingungen festgesetzt wurden. Die übrige Kristallglasindustrie bildete ebenfalls 2 Verbände, den Verband Bayrischer Weißhohlglasfabriken, Nürnberg, und die Vereinigung Deutscher Hohlglasfabriken G.m.b.H., Neubabelsberg. Zu letzterem gehörten vor allem die VLG. Die **Pressglasfabrikation lag zu mehr als 80 % bei 4 Großfirmen**, von denen 3 in der **Verkaufsvereinigung Mitteldeutscher Hütten** zusammen geschlossen waren. Darunter befand sich die **Aktiengesellschaft für Glasfabrikation, vorm. Gebr. Hoffmann**, in **Bernsdorf**. 1930 waren 37 Firmen in einem Preiskartell der Medizinglasfabriken vereinigt, dem Verband Deutscher Glasfabriken für Medizinglas, chemisch-pharmazeutische Gläser und Flakons E.V., Dresden. Der Verband Deutscher Glasinstrumentenfabriken E.V., Ilmenau, unterteilte sich in 9 Fachgruppen, darunter Gruppe VIII Glühlampen. Die Herstellung von Glühlampenkolben war 1928/1929 pro Jahr zu 70 - 80 % der gesamtdeutschen Produktion im Maschinenglaswerk des größten Verbrauchers, der Osram G.m.b.H. Kommanditgesellschaft in Spandau konzentriert. Die 5 übrigen Fabriken mussten sich dem Preis anpassen. (1 Kolben entsprach rund 1/10 des Wertes der fertigen Lampe).

Das Service „Maximilian“ 1931 ...

Weil noch kein Musterbuch der Sächsischen Glasfabrik Radeberg aus den Jahren zwischen 1890 und 1930 gefunden wurde, kann bis jetzt nicht mit letzter Sicherheit festgestellt werden, dass das Muster „Maximilian“ aus Radeberg kommt. Weil aber fast alle „Walther“-Gläser aus den Jahren 1925 bis 1931 bekannt sind und weil die Anordnung der Gläser im Musterbuch VMG 1931 darauf hin deutet, ist es sehr wahrscheinlich, dass es sich bei den 3 Gläsern, die in diesem Musterbuch abgebildet wurden, um Reste eines Services aus Radeberg handelt. Der Teller „Maximilian“ wird in diesem Musterbuch nicht abgebildet, sondern nur Salatschale Nr. 22008 auf Tafel 145, Käseglocke Nr. 22076 auf Tafel 123 und Körbchen Nr. 22146 auf Tafel 128a. Die im Teller Billek (PK 2003-1) und in den Gläsern Leistner (PK 2003-2) eingepresste SG-Kronen-Schutzmarke bestärkt die Vermutung, dass diese Gläser aus Radeberg übernommen wurden und sehr wahrscheinlich Reste eines größeren Services darstellen. Im Inhalts-Verzeichnis wird ein Service „Maximilian“ nicht angegeben. Das dort angegebene Service „Max“ weist ein anderes Motiv auf.

Ein letztes Glas dieses Musters wurde noch später im Musterbuch Walther 1933 abgebildet: Tafel 36, Butterglocken, Käseglocke Nr. 22076 „Maximilian“ (PK Abb. 2000-4/339)

Abb. 2003-2-1/141
Musterbuch VMG / Radeberg / Walther 1931, Tafel 145
Salatschale Nr. 22008 „Maximilian“ mit Trennwand
Sammlung Mauerhoff

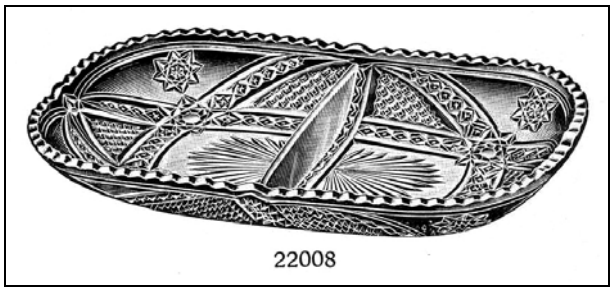
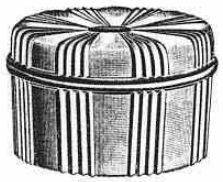


Abb. 2003-2-1/143
Musterbuch VMG / Radeberg / Walther 1931, Tafel 123,
Käseglocke Nr. 22076 „Maximilian“
Sammlung Mauerhoff

Abb. 2002-5-3/022
Musterbuch Walther 1925, Tafel o.Nr., Butter-, Honig- u. Zuckerdosen
Sammlung Mauerhoff

Butter-, Honig- und Zuckerdosen


1830

1831

1834

1835

1838

1836

1771

1772

Bezeichnung	Honig- und Zuckerdosen					Butterdosen		
	Fritz	Oliven	Schuppen	Martha	Walzen	Strahlen	Frische Butter	verwärmt Alma
Musterbuch Nr.	1830	1831	1834	1835	1836	1771	1772	1838
Per ..... Stück Mark								

Abb. 2006-3-03/065 und /066 (Ausschnitte)
MB Walther Export 1925-1932, Tafel o.Nr., Butters, Covered Sugars, Honeys, etc.
Sammlung Mauerhoff

LLANEOUS

per 144 PIECES, **not** per 100 PIECES

ES, SUGAR, COVERED
NEYS, ETC.

REDERICK

335
ter x 60 high
ter x 2½ high
264
135
88
II
48/–

335
Frederick

RANCES

336
—
—
240
130
90
II
52/6

336
Frances

OLIVE

I	Large	
ithout	With Cover	Without
339	338	340
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
45/–	85/–	52/–

337
Olive

300 Le

e approximate and are not to be considered exact.
I, 83 x 88 x 87 c/m. 33 x 34 x 34 ins.
II, 83 x 68 x 81 c/m. 33 x 27 x 32 ins.

LLANEOUS

gs per 144 PIECES, **not** per 100 PIECES

D SUGARS, HONEYS, ETC.

BEATRICE

341
liameter x 110 high
liameter x 4½ high
200
130
90
II
68/6

300

MARGARET

344
liameter x 115 high
liameter x 4½ high
240
130
90
II
52/6

WALZEN

345
liameter x 115 high
liameter x 4½ high
240
130
90
II
52/6

en are approximate and are not to be considered exact.
I, 83 x 88 x 87 c/m. 33 x 34 x 34 ins.
II, 83 x 68 x 81 c/m. 33 x 27 x 32 ins.

Der Umfang der Musterbücher 1904 - 1965

Musterbuch	Tafeln		
August Walther 1904	20	mit Bierkrügen	PK 2000-3; Anhang 08
August Walther 1925 (Auszug)	96	mit Bierkrügen	PK 2002-5; Anhang 03
August Walther 1930 (Auszug)	153	mit Bierkrügen	PK 2000-4; Anhang 04
VMG (August Walther / Sächsische Glasfabrik) 1931 (Auszug)	153	ohne Bierkrüge	PK 2003-2; Anhang 01
Sächs. Glasfabrik August Walther nach 1932 (Domestic Pressed Glass)	73	ohne Bierkrüge	PK 2006-3; Anhang 03
Sächsische Glasfabrik August Walther 1932 (Auszug)	90	ohne Bierkrüge	PK 2000-6; Anhang 01
Sächsische Glasfabrik August Walther 1933 (Auszug)	90	ohne Bierkrüge	PK 2000-4; Anhang 02
Sächsische Glasfabrik August Walther 1934 (Auszug)	115	mit Bierkrügen	PK 2001-3, Anhang 01
Sächsische Glasfabrik August Walther 1935 (Auszug)	78	ohne Bierkrüge	PK 2002-3; Anhang 01
Sächsische Glasfabrik August Walther 1936 (Auszug)	118	ohne Bierkrüge	PK 2002-3; Anhang 02
Sächsische Glasfabrik August Walther 1937 (Auszug)	50	Beleuchtungsglas	PK 2001-5; Anhang 06
VVB (Z) VEB Ostglas 1950, Sachsenglas (Auszug)	44	mit Bierkrügen	PK 2001-2, Anhang 03
VEB Sachsenglas Ottendorf, 1953 (Auszug)	87	mit Bierkrügen	PK 2003-2, Anhang 11
VEB Sachsenglas Ottendorf, 1958 (Auszug)	6	ohne Bierkrüge	PK 2003-1, Anhang 02
VEB Sachsenglas Ottendorf, 1958 (Auszug)	101	ohne Bierkrüge	PK 2003-3, Anhang 08
VEB Sachsenglas Ottendorf, 1961 (Auszug)	98	ohne Bierkrüge	PK 2003-3, Anhang 09
VEB Sachsenglas Ottendorf, 1965 (Auszug)	96	ohne Bierkrüge	PK 2003-1, Anhang 04

Siehe unter anderem auch:

PK 2000-1 Mauerhoff, Glasfabrik AG Brockwitz, Betriebsteil Glasfabrik Ottendorf-Okrilla
PK 2000-1 Mauerhoff, Pressglas aus Ottendorf-Okrilla, Radeberg und Schwepnitz
PK 2000-1 Mauerhoff, Zeittafel der Glas-Industrie in Ottendorf-Okrilla
PK 2000-1 Mauerhoff, Zum Warenzeichen und zur Schutzmarke „Kronenglas“
PK 2000-3 Anhang 01, Musterbuch Walther 1904 (Auszug)
PK 2000-4 Anhang 01, Musterbuch Walther 1932 (Auszug)
PK 2000-4 Anhang 02, Musterbuch Walther 1933 (Auszug)
PK 2000-4 Anhang 04, Musterbuch Walther 1930 (Auszug)
PK 2001-2 Mauerhoff, Der Weg der sächsischen Glashütten in die volkseigene Industrie der DDR
PK 2001-2 Mauerhoff, Zum Musterbuch Vereinigung Volkseigener Betriebe (Z) VEB OSTGLAS
PK 2001-2 Anhang 03, Musterbuch VVB (Z) VEB Ostglas 1950, Sachsenglas (Auszug)
PK 2001-3 Mauerhoff, Sachsenglas - Geschichte eines Firmennamens aus Ottendorf-Okrilla
PK 2001-3 Mauerhoff, Musterbücher des ehemaligen VEB Sachsenglas Ottendorf. Erster Überblick
PK 2001-3 Mauerhoff, Uranglas aus den Glashütten in Ottendorf-Okrilla
PK 2001-3 Anhang 01, Musterbuch Sächsische Glasfabrik August Walther 1934 (Auszug)
PK 2001-5 Mauerhoff, Nochmals zur Glas-Industrie in und um Ottendorf-Okrilla
PK 2001-5 Mauerhoff, Zum Begriff "Volkseigner Betrieb"
PK 2001-5 Anhang 06, Musterbuch Sachsenglas 1937 (Auszug)
PK 2002-1 Mauerhoff, Musterbücher der ehemaligen Glashütten in Ottendorf-Okrilla vor 1945
PK 2002-1 Anhang 02, MB Gebrüder Boehringer, Zuffenhausen-Stuttgart, 1930
PK 2002-3 SG, Tafelaufsätze August Walther & Söhne AG, James A. Jobling u. anderen
PK 2002-3 Anhang 01, Musterbuch Sächsische Glasfabrik August Walther 1935 (Auszug)
PK 2002-3 Anhang 02, Musterbuch Sächsische Glasfabrik August Walther 1936 (Auszug)
PK 2002-4 SG, Tafelaufsätze August Walther & Söhne AG, Ottendorf-Okrilla, 1934-1936
PK 2002-5 Anhang 03, Musterbuch Walther 1925 (Auszug)
PK 2003-1 Anhang 01, Prospekt Verkaufsgemeinschaft Pressglas 1968 (Volkseigene Betriebe / VEB Ankerglas, Sachsenglas, Schwepnitz)
PK 2003-1 Anhang 02, Prospekt VEB Sachsenglas Ottendorf 1958
PK 2003-1 Anhang 04, Musterbuch VEB Sachsenglas Ottendorf 1965 (Auszug)
PK 2003-2 Anhg. 01, MB Verkaufsgemeinschaft mitteldeutscher Glashütten (VMG) 1931 (Pressglas) (Sächsische Glasfabrik Radeberg u. Aug. Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla)
PK 2003-2 Anhang 11, Musterbuch VEB Sachsenglas Ottendorf 1953 (Auszug)
PK 2003-3 Anhang 03, Musterbuch DIA Berlin, Wirtschaftsglas gepresst, 1953
PK 2003-4 Mauerhoff, Handwerker, Formgestalter, Künstler (Teil 1): Arthur Hofmann und Bruno Riedel
PK 2004-3 Anhang 02, Preisliste Pressglas Gebrüder Boehringer, Zuffenh.-Stuttgart, 1927 und 1928
PK 2005-3 Pottery Gazette ... 1930, Der Merchandise Marks Act im United Kingdom von 1926
PK 2006-3 Export der „Sächsischen Glasfabrik August Walther & Söhne AG Ottendorf-Okrilla“ und des Nachfolgers „VEB Sachsenglas Ottendorf-Okrilla“
PK 2006-3 Anhang 03, MB Sächsische Glasfabrik August Walther & Söhne, AG, Domestic Pressed Glassware, um 1932